

per **E-Mail** an: (siehe Verteiler)

KERN - geolabor • Kreuznacher Straße 62 • 55576 Sprendlingen

Objekt Maison ANN 50 GmbH & Co KG  
**Herrn Philipp Häfner**  
Willy-Brandt-Allee 6  
65197 Wiesbaden

KERN – geolabor  
Kreuznacher Straße 62

55576 Sprendlingen

Tel.: 06701 / 200 955  
Fax: 06701 / 200 7960

info@kern-geolabor.de

26. September 2020

## **ERGEBNISBERICHT**

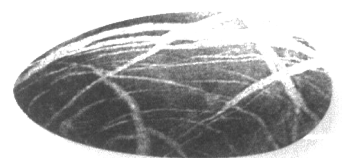
**Projekt-Nr.:** U 20-1427-1  
**Projekt:** 55268 Nieder-Olm – Geplante Errichtung einer Wohnbebauung im Bereich des Bebauungsplans „Östlich der Platanenstraße“  
**Anlass:** Verdacht auf Boden- und Grundwasserverunreinigungen durch Kohlenwasserstoffe

Sehr geehrter Herr Häfner,

mit E-Mail vom 29.06.2020 beauftragten Sie unser Büro, im Bereich des Bebauungsplans „Östlich der Platanenstraße“ in 55268 Nieder-Olm, weiterer Bodenuntersuchungen zur Verifizierung und Eingrenzung der, durch die SakostaCAU GmbH (Dreieich) im Jahr 2014 innerhalb der Sonderbohrung SP 8 sensorischen Auffälligkeit (Verdacht auf Kohlenwasserstoffe im Grundwasser) vorzunehmen.

Im fraglichen Geländeabschnitt, in welchem eine über 50-jährige Nutzung durch die Olmena – Reisen Friedrich Weisrock Omnibusbetrieb OHG stattfand, wurde innerhalb der Sonderbohrung SP 8 seitens der SakostaCAU GmbH unter Ziffer 6.14 „Sonstige Hinweise“ ein schwacher Mineralölgeruch, der aus dieser Messstelle entnommenen Wasserprobe erwähnt und ein möglicher Zusammenhang mit potentiellen Einträgen von Mineralölkohlenwasserstoffen in den Untergrund im Bereich des Lagerns, Umschlagens und der Handhabung von Mineralölprodukten im Rahmen der Gewerblichen Nutzung der betroffenen Flächen dargelegt. Gleichzeitig wurde seitens der SakostaCAU GmbH empfohlen, weitere Untersuchungen des Untergrundes zur Erkundung der potenziellen Eintragsstellen vornehmen zu lassen.

Hierzu hatten wir Ihnen, mit Schreiben vom 24.07.2020, ein Untersuchungskonzept vorgelegt.



Basierend auf diesem Untersuchungskonzept haben wir in Ihrem Auftrag am 24.08.2020 im betroffenen Geländeabschnitt zwei Erkundungsbohrungen bis in eine Tiefe von jeweils 6 m unter OK Gelände abgeteuft und aus diesen entsprechende Bodenproben entnommen. Die Lage der beiden Bohrstellen ist dem Lageplan unserer Anlage 1, die erbohrte Schichtenfolge den Bohrprofilen unserer Anlage 2 zu entnehmen.

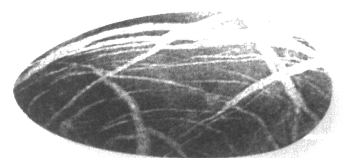
Demnach wurde unsere Bohrung 1 unmittelbar seitlich der vor Ort noch erkennbaren Bohrstelle SP 8 der SakostaCAU GmbH aus dem Jahr 2014 niedergebracht. Bohrung 2 erfolgte hingegen 2 m westlich der Domschachtbereiche des dortigen Altöl- und 16.000-Liter-Diesel-Tanks.

Bohrung 1 war unsererseits ursprünglich zur Entnahme einer Wasserprobe unmittelbar seitlich der Sondierbohrung SP 8 angesetzt worden, da diese in Fallrichtung des Altöl- und 16.000-Liter-Diesel-Tanks liegt. Unsere im Bereich der genannten Domschächte niedergebrachte Bohrung 2 diente hingegen der Erfassung möglicher Überfüllschäden.

Unsere Bohrungen 1 und 2 vom 24.08.2020 ergaben die nachfolgend aufgeführten Erkenntnisse:

- *In beiden Bohrungen konnte kein Grundwasser angetroffen werden. Dennoch ist zeitweise aufstauendes Sickerwasser im Jahresverlauf nicht gänzlich auszuschließen, wie starke Aufweichungen der tieferen Baugrundsichten oberhalb der, als Stauhorizont fungierenden Kalkmergelschichten bei durchschnittliche 5,50 m unter OK Gelände belegen.*
- *Die Entnahme einer Grundwasserprobe war in beiden Bohrungen nicht möglich.*
- *In beiden Bohrungen konnten, bis in deren Endteufe von 6,00 m unter OK Gelände, keine sensorischen Auffälligkeiten festgestellt werden, auf Grund derer eine Belastung des Bodens oder des Grundwassers mit Kohlenwasserstoffen zu besorgen gewesen wäre.*
- *Schädliche Bodenveränderungen im Sinne von § 2 Abs. 3 BBodSchG konnten im Bereich unserer Bohrungen 1 und 2 nicht angetroffen werden, der in SP 8 angetroffene schwache Geruch nach Kohlenwasserstoffen nicht bestätigt werden.*

Entsprechend unserem Untersuchungskonzept vom 24.07.2020, wurden aus den Bohrungen 1 und 2 einzelne Bodenproben entnommen, die in unserem Labor zunächst als Rückstellproben bei -18° C vorsorglich eingelagert wurden.



Basierend auf den oben genannten Erkenntnissen schlagen wir demnach folgende weitere Vorgehensweise in Bezug auf den im Jahr 2014 durch die SakostaCAU GmbH angesprochenen Verdachtsmoment einer eventuellen Grundwasserverunreinigung durch Kohlenwasserstoff vor:

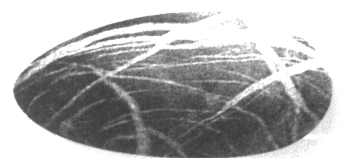
- *Weitere Erkundungsbohrungen erachten wir derzeit nicht mehr für erforderlich.*
- *Da aufgrund der Vornutzung des Geländes und dem über 50-jährigem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen der Mineralölgruppe, lokal eng begrenzte Schadherde nicht gänzlich ausgeschlossen werden können, ist, in Abstimmung mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz in Mainz (SGD-Süd), im Zuge möglicher Eingriffe in den Untergrund im Rahmen der erforderlichen Erschließungsarbeiten eine Aushubüberwachung durch ein im Altlastenbereich erfahrenes Büro mit entsprechender Sachkunde zu empfehlen. Die Ergebnisse dieser Aushubüberwachung sind der SGD-Süd nach Abschluss der Erschließungsarbeiten unaufgefordert vorzulegen.*
- *Sollte im Rahmen der Erschließungsarbeiten sensorisch auffälliger Erdaushub angetroffen werden, ist das mit der Aushubüberwachung beauftragte Fachbüro unverzüglich zu informieren. Die Aushubarbeiten in sensorisch auffälligen Abschnitten sind ferner umgehend einzustellen und die weitere Vorgehensweise mit dem aushubüberwachendem Fachbüro abzuklären.*
- *Werden im Rahmen der Erschließungsarbeiten sensorisch auffällige Aushubabschnitte angetroffen, die eine mögliche Gefährdung des Grundwassers besorgen lassen, muss die weitere Abstimmung der Vorgehensweise im Einvernehmen mit der SGD-Süd erfolgen.*

Für mögliche Rückfragen zu unseren Ausführungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Onlinedokument ohne Unterschrift

Dipl.-Geol. Stephan Kern



### **Verteiler per E-Mail:**

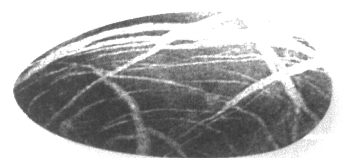
Objekt Maison ANN 50 GmbH & Co KG, **Herrn Philipp Häfner** – [haefner@metropol-immobilien-ag.de](mailto:haefner@metropol-immobilien-ag.de)

Objekt Maison GAL 18 GmbH & Co. KG, **Herrn Erwin Herresthal** – [herresthal@m-immo-ag.de](mailto:herresthal@m-immo-ag.de)

isu Immissionsschutz Städtebau Umweltplanung, **Frau Julia Hoffstaedter** – [j.hoffstaedter@isu-kl.de](mailto:j.hoffstaedter@isu-kl.de)

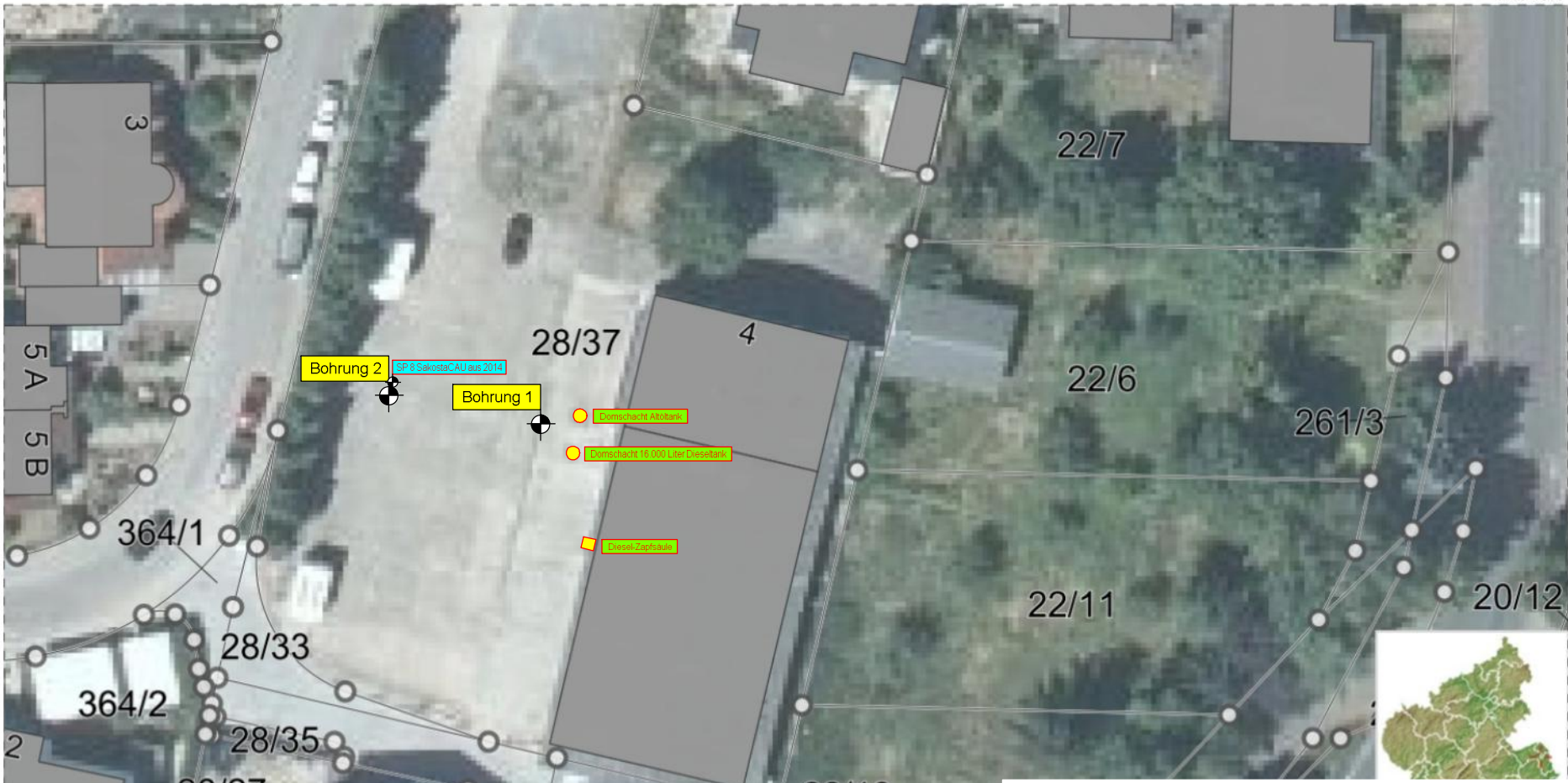
isu Immissionsschutz Städtebau Umweltplanung, **Herrn Günter Beckermann** – [g.beckermann@isu-kl.de](mailto:g.beckermann@isu-kl.de)

SGD Süd, **Frau Franziska Beisel** – [Franziska.Beisel@sgdsued.rlp.de](mailto:Franziska.Beisel@sgdsued.rlp.de)



H 5527955

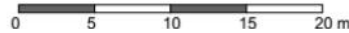
R 442980



R 442518

H 5527887

Maßstab: 1 : 500



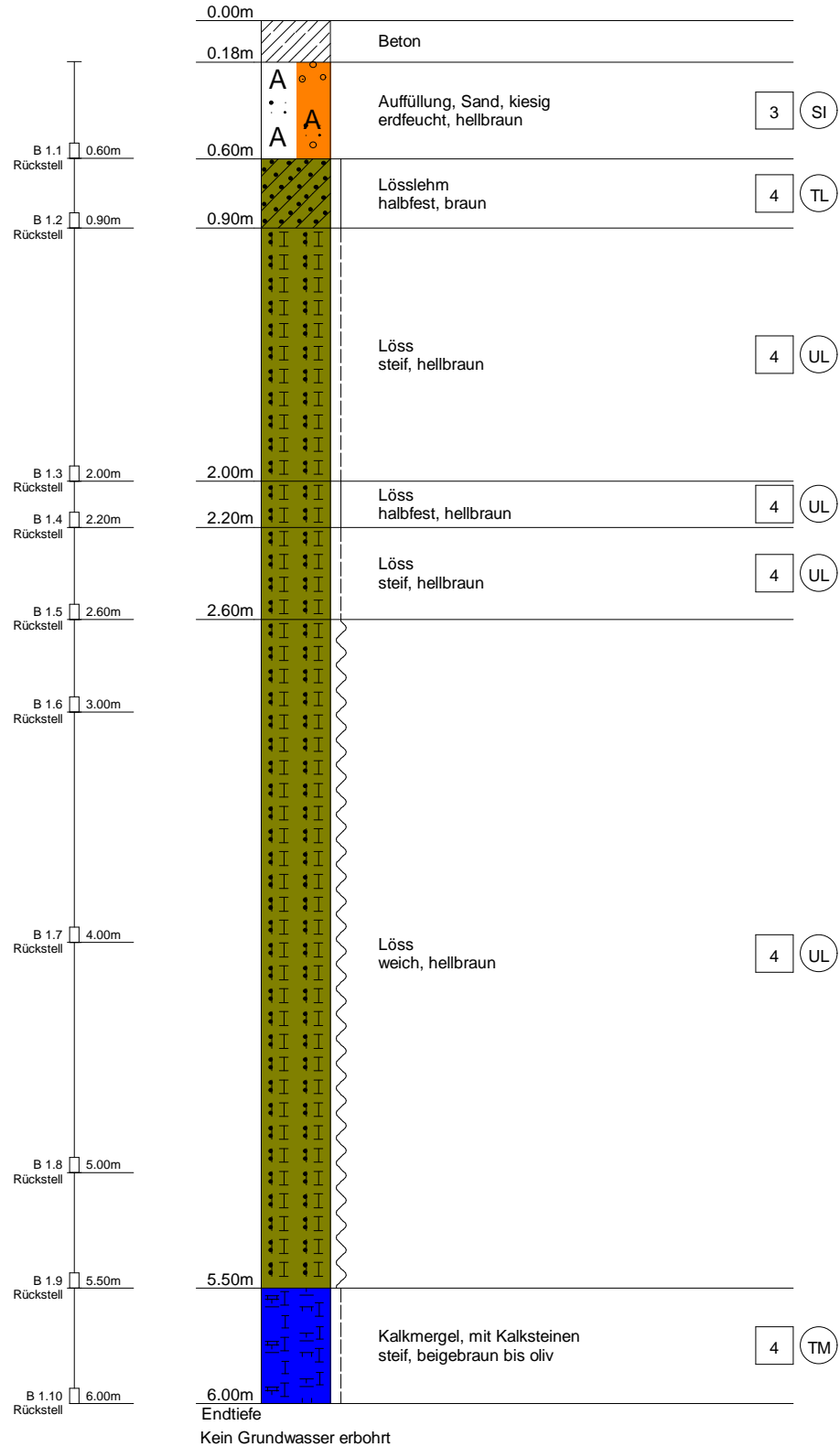
Quelle: [https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste\\_naturschutz](https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz)

|   |  |
|---|--|
| <b>Planbezeichnung:</b> Plan zur Lage unserer Bohrungen vom 24.08.2020  |  |
| <b>Projekt-Nr.:</b> U 20-1427-1   |  |
| <b>Bauvorhaben:</b> Nieder-Olm - Bebauungsplan Östlich der Platanenstraße   |  |
| <b>Im Auftrag von:</b>  | Objekt Maison ANN 50 GmbH & Co KG<br>Willy-Brandt-Allee 6, 65197 Wiesbaden |
| <b>gezeichnet:</b> jk   | <b>geprüft:</b> Ke 28.08.2020  |
| <b>Maßstab:</b> 1 : 250   |  |
| <b>Anlage 1</b>   |  |
| KERN-geolabor<br>Dipl.-Geol. Stephan Kern<br>Kreuznacher Straße 62 - 55576 Spremlingen<br>Tel.: +49 (6701) 200 955 - E-Mail: <a href="mailto:info@kern-geolabor.de">info@kern-geolabor.de</a> |  |



Bohrprofil nach DIN 4023:2006-02

# Bohrung 1



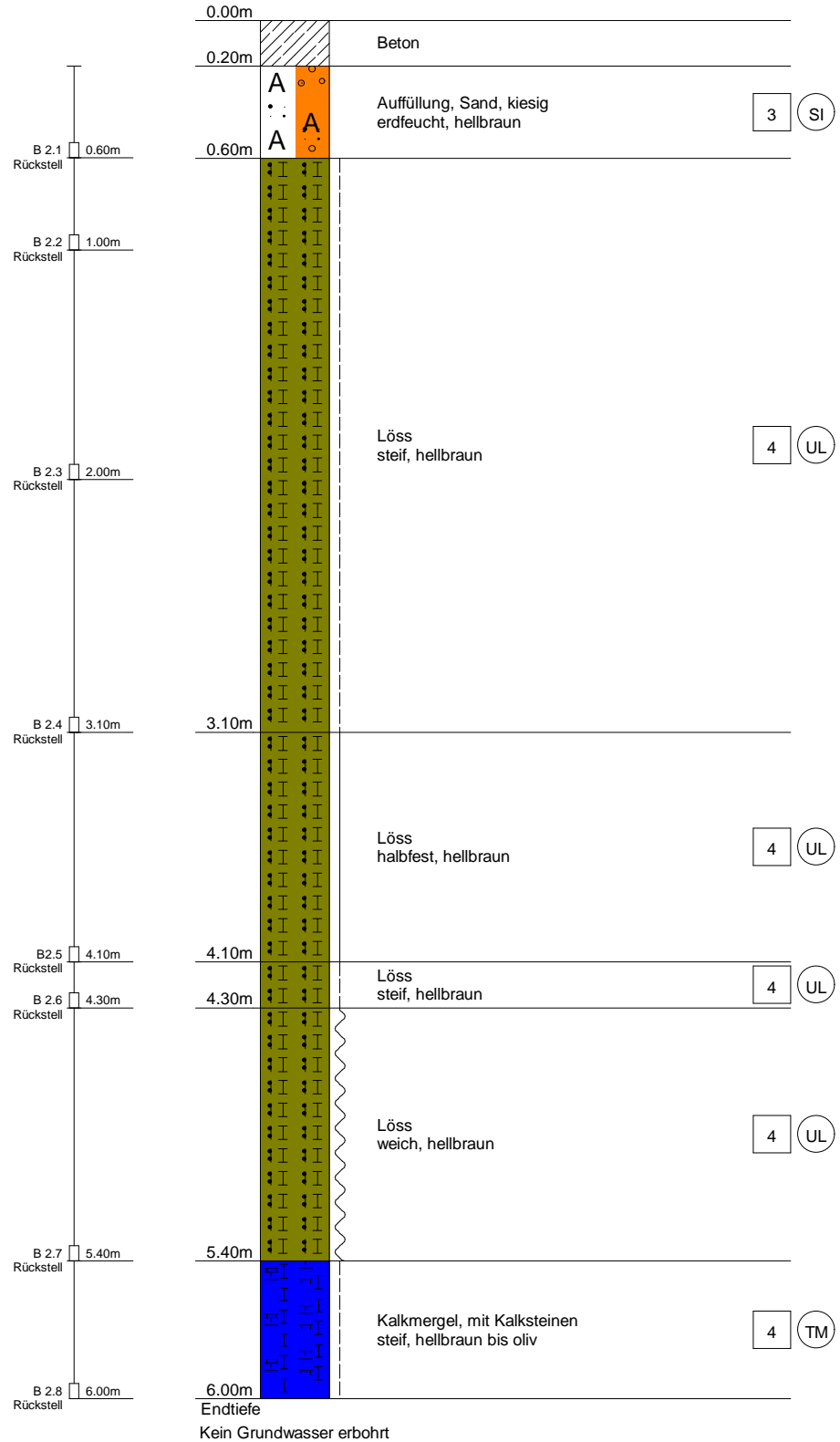
Messstelle: siehe Lageplan / Anlage 1

Messung vom: 24.08.2020

Bemerkungen: keine sensorischen Auffälligkeiten

Bohrprofil nach DIN 4023:2006-02

## Bohrung 2



Messstelle: siehe Lageplan / Anlage 1

Messung vom: 24.08.2020

Bemerkungen: keine sensorischen Auffälligkeiten